

Statistischer Infodienst

Die Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban

Entwicklung der Einwohnerzahlen

Anhaltendes Wachstum kennzeichnet die Bevölkerungsentwicklung in unserer Stadt. Dies belegen die Auswertungen des städtischen Einwohnermelderegisters. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Besiedlung der beiden großen Freiburger Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban zurückzuführen. Seit der im Spätjahr 1996 begonnenen Bebauung des neuen Stadtteils Rieselfeld im Freiburger Westen ist seine Bevölkerungszahl (Wohnberechtigte) zum 1.7.2005 auf 6 459 angewachsen. Im Quartier Vauban, mit dessen Erschließung nach Abzug der „Forces Francaises en Allemagne“ (FFA) im Jahr 1997 begonnen wurde, waren Mitte 2005 insgesamt 4 100 Personen gemeldet. Das Quartier Vauban besteht aus dem Neubaugebiet und den Gebäuden der ehemaligen Französischen Streitkräfte. Der größte Teil des Geländes liegt westlich der Merzhauser Straße und gehört zum Stadtbezirk St.Georgen-Süd (Statistische Bezirke 622-3 bis 622-5). Zum Neubaugebiet Vauban gehört aber auch das im Stadtbezirk Unterwiehre-Süd gelegene ehemalige Sportplatzareal (Baublöcke des Statistischen Bezirks 424-4) östlich der Merzhauser Straße, auf dessen Teilfläche die sog. Solarsiedlung entstanden ist.

In der nachfolgenden Auswertung wird vom Stichtag 1. Januar 2005 ausgegangen, um einen Vergleich mit den Daten der jeweiligen Vorjahre zu diesem Stichtag herstellen zu können.

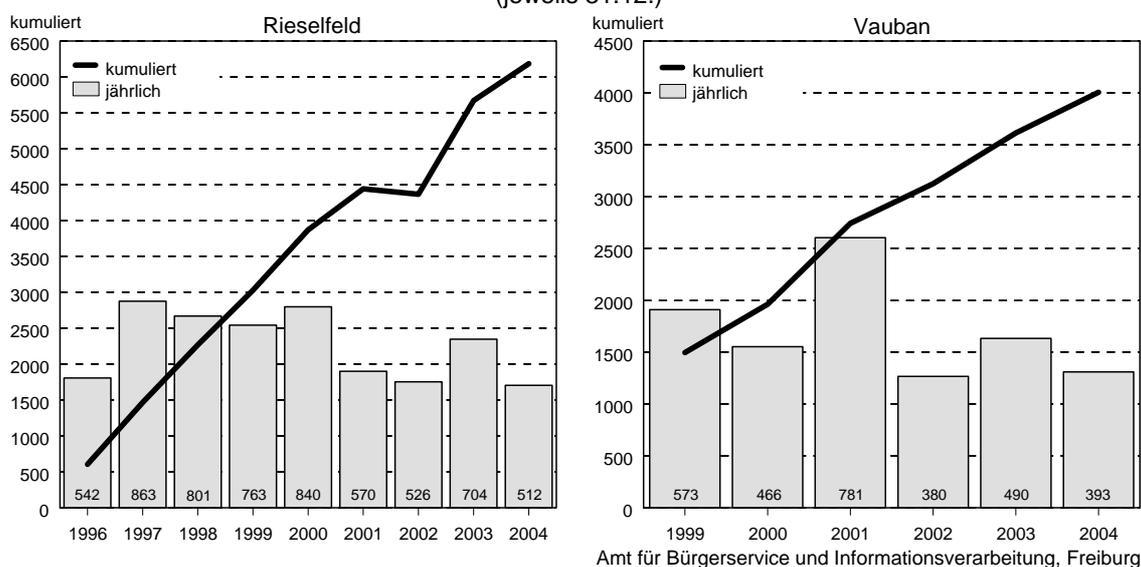
Im neuen Stadtteil Rieselfeld waren zum Jahresanfang 2005 insgesamt 6 183 Personen gemeldet, im Quartier Vauban 4 006 Personen. Das Neubaugebiet Vauban hatte 3 064 Einwohner/innen, in den ehemaligen Kasernengebäuden waren es 942. Die hohe Einwohnerzahl im Quartier zu Beginn der Auswertungen zum 1.1.1999 resultiert aus dem bereits bewohnten Altbaubestand, genutzt von Studentenwerk und der „Selbstorganisierten Unabhängigen Siedlungsinitiative“ (SUSI).

Entwicklung der Einwohnerzahlen im Rieselfeld und Vauban

Jahr (1.1.)	Rieselfeld		Vauban	
	Einwohnerzahl	Veränderung gegen Vorjahr	Einwohnerzahl	Veränderung gegen Vorjahr
1996	62			
1997	604	542		
1998	1 467	863		
1999	2 268	801	923	
2000	3 031	763	1 496	573
2001	3 871	840	1 962	466
2002	4 441	570	2 743	781
2003	4 967	526	3 123	380
2004	5 671	704	3 613	490
2005	6 183	512	4 006	393

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Einwohnerzahlen der beiden Gebiete und das Jahr des Einzugs.

Entwicklung der Einwohnerzahlen bis 2004 in Rieselfeld und Vauban
(jeweils 31.12.)



Strukturdaten der Bevölkerung

Der Anteil der weiblichen Bevölkerung ist in beiden Neubaugebieten nahezu gleich, 52,1 % bzw. 52,3 % (Freiburg insgesamt: 53,1 %).

Familienstand

Deutliche Unterschiede zeigen sich beim Familienstand: Der Anteil der Verheirateten ist in Rieselfeld mit 41,0 % wesentlich höher als der Gesamtstadt mit 36,0 %. Typischerweise zogen bzw. ziehen in diesen neu errichteten Stadtteil mit Einfamilienhäusern und einem

Angebot an großen Wohnungen viele junge Familien mit Kindern. Im Quartier Vauban ist allerdings das Alt- und das Neubaugebiet differenziert zu betrachten. Im Neubaugebiet wohnen aufgrund des Erstbezugs ebenfalls vor allen Dingen junge Familien mit Kindern, in den Kasernenbauten dagegen zu einem Großteil unverheiratete Studierende. So beläuft sich der Anteil der Verheirateten im Neubaugebiet auf 34,5 %, im Bereich mit Studentenwerk und SUSI nur auf 3,6 % (Vauban insgesamt: 27,2 %).

51,7 % der Einwohner/innen in Rieselfeld sowie auch der Gesamtstadt sind nicht verheiratet, im gesamten Vauban sind es 69,0 %, wobei allein in den ehemaligen Kasernenbauten der Prozentsatz bei 94,6 % liegt. Verwitwete leben nur in geringer Zahl in den beiden Neubaugebieten, aber auch Geschiedene sind unterrepräsentiert.

Familienstand der Einwohner/innen am 1.1.2005
in Vauban, Rieselfeld und in der Gesamtstadt

Familienstand	Wohnberechtigte in					
	Rieselfeld		Vauban		Freiburg insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
ledig	3 199	51,7	2 763	69,0	107 135	51,7
verheiratet	2 538	41,1	1 090	27,2	74 605	36,0
verwitwet	131	2,1	18	0,4	11 760	5,7
geschieden	315	5,1	135	3,4	13 706	6,6
unbekannt					3	
insgesamt	6 183	100,0	4 006	100,0	207 210	100,0

Ausländeranteil

Die Ausländerquote liegt zu Beginn des Jahres 2005 in beiden Neubaugebieten unter dem städtischen Durchschnitt (12,1 %): in Rieselfeld bei 9,4 %, in Vauban bei 10,7 %.

In Rieselfeld hat sich die Quote im Laufe der Jahre verändert. In der Anfangsphase entstanden nahezu ausschließlich Mehrfamilien- und Geschosswohnungsbauten, die wegen der attraktiven Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg zu einem großen Teil dem sozialen Wohnungsbau dienten. Im Zuge der Erstbesiedlung fanden darin überdurchschnittlich viele ausländische Mitbürger/innen ein neues Zuhause. So lag die Ausländerquote im Jahr 1998 bei 15,2 %. Ab 2001 ist der geförderte Mietwohnungsbau nahezu zum Erliegen gekommen. Im 3. und 4. Bauabschnitt sind hauptsächlich kleinere Wohngebäude in Eigentum entstanden, die bevorzugt von jungen Familien mit mittlerem und höherem Einkommen bewohnt werden. Das hat zur Folge, dass sich die Ausländerquote des Stadtteils bis 2005 deutlich verringerte.

Auch in Vauban ist der Ausländeranteil mit 10,7 % niedriger als die gesamtstädtische Quote. Im Neubaugebiet liegt er sogar nur bei 8,6 %. Anders sieht es bei den Bewohner/innen des Studentenwerks aus, über ein Fünftel (22,7 %) haben eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit (Selbstorganisierten Unabhängigen Siedlungsinitiative: 6,7 %).

Ausländeranteil am 1.1.2005 in Rieselfeld, Vauban und in der Gesamtstadt

Ausländische Wohnberechtigte in									
Rieselfeld		Vauban insgesamt		Vauban- Neubaugebiet		Vauban- SUSI/Studentenwerk		Freiburg insgesamt	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
583	9,4	427	10,7	263	8,6	164	17,4	25 158	12,1

Religionszugehörigkeit

Der Anteil der katholischen Bevölkerung ist in beiden Neubaugebieten wesentlich geringer als in der Gesamtstadt (42,1 %). Er liegt in Rieselfeld bei 34,8 %, in Vauban bei 28,5 %. Der Anteil der Bevölkerung, der der evangelischen Kirche angehört, ist nahezu gleich. (Rieselfeld: 27,0 %, Vauban: 24,6 %, Gesamtstadt: 25,9 %).

Auffällig ist die hohe Zahl der Personen, die gar keiner bzw. einer anderen Religionsgemeinschaft angehört (Rieselfeld: 38,2 %, Vauban: 46,9 %), im Vergleich zur Gesamtstadt (32,0 %).

Altersgliederung

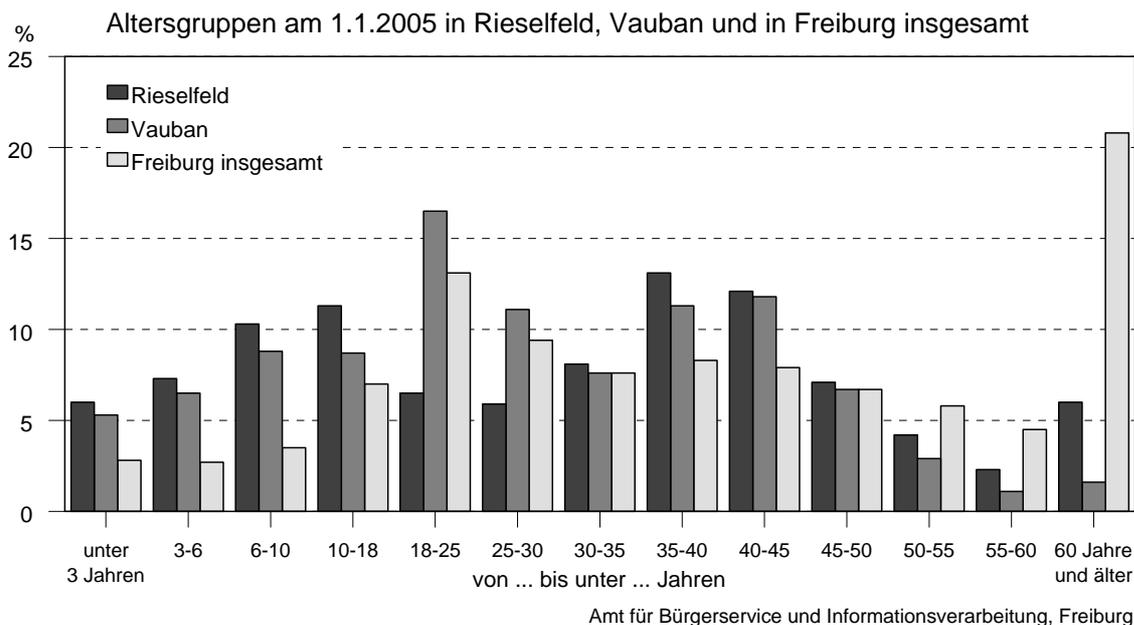
Beide Neubaugebiete unterscheiden sich durch die starke Prägung durch junge Familien in ihrer Altersgliederung markant von der Gesamtstadt. Da hauptsächlich Eltern mit ihren Kindern zugezogen sind, sind alle Altersjahrgänge unter 18 Jahre überdurchschnittlich besetzt. Mehr als ein Drittel der Einwohner/innen sind noch keine 18 Jahre alt, in Rieselfeld leben 2 151 Kinder und Jugendliche (34,8 %), im Neubaugebiet vom Quartier Vauban 1 130 (36,9 %).

Wiederum sieht es in den von SUSI und Studentenwerk genutzten Gebäuden anders aus, hier wohnen nur 42 Kinder und Jugendliche (4,5 %) unter 18 Jahre. Der gesamtstädtische Anteil dieser Altersgruppe beträgt 15,9 %.

Die ebenfalls stark vertretene Elterngeneration der 25- bis unter 45-Jährigen stellen in Rieselfeld 39,2 % der Bevölkerung, in Vauban 41,8 %, in Freiburg insgesamt sind es 33,2 %.

Dagegen liegt der Anteil der jungen Erwachsenen, d.h. die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen mit 6,5 % in Rieselfeld und im Neubaugebiet Vauban mit 7,1 % deutlich unter dem Freiburger Durchschnitt von 13,1 %. Andererseits dominiert natürlich diese Altersgruppe mit 47,0 % im Altbaugbiet Vauban mit seinen vom Studentenwerk genutzten Gebäuden:

Ab dem 50. Lebensjahr sind alle Jahrgänge deutlich schwächer besetzt als in Freiburg insgesamt. Eine Minderheit von 4,4 % in Rieselfeld und von 1,0 % in Vauban stellen die über 65-Jährigen. Im städtischen Durchschnitt gehören 15,7 % zu dieser Altersgruppe der Senioren.



Haushaltsstrukturen

Noch deutlicher als in der Alterstruktur kommt der familienfreundliche Charakter der Neubaugebiete in der Struktur der Haushalte zum Ausdruck. In Rieselfeld wie auch im Vauban sind der Mehrpersonenhaushalt und der Haushalt mit Kindern im Vergleich zur Gesamtstadt deutlich überrepräsentiert, der Einpersonenhaushalt liegt weit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Haushaltsstrukturen (Anteile in %) am 1.1.2005
in Freiburg und in den Gebieten Rieselfeld und Vauban

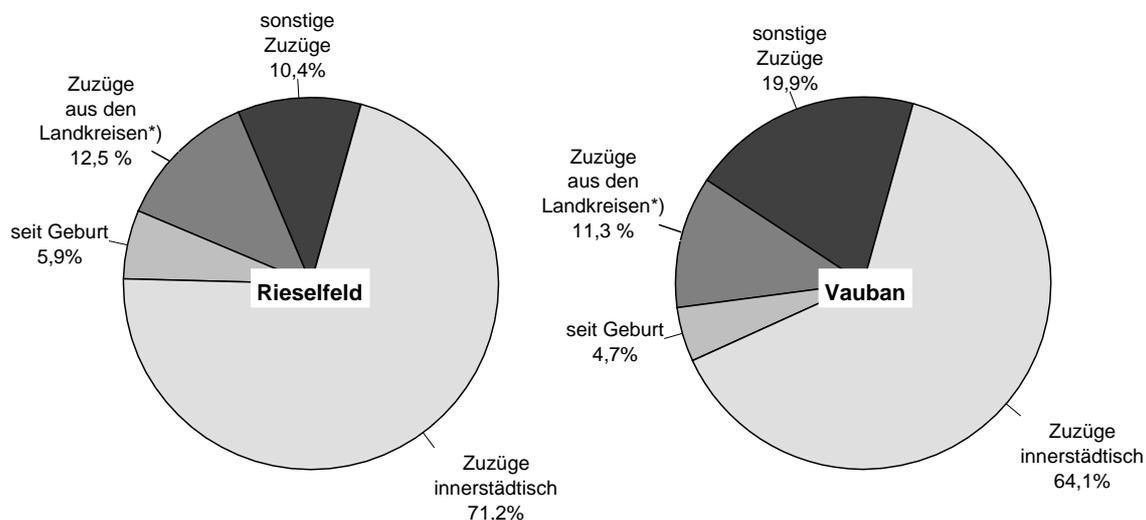
	Haushalte mitPersonen				
	1	2	3	4	5 und mehr
Stadt Freiburg	52,8	24,8	10,9	7,9	3,6
Rieselfeld	25,3	23,5	19,0	23,8	8,4
Vauban	39,4	21,1	15,0	18,0	6,5

Herkunft der Neubürger

Beide Neubaugebiete üben hauptsächlich für Personen, die bereits in Freiburg wohnen, eine große Anziehungskraft aus. Fast drei Viertel der Rieselfelder sind aus dem Freiburger Stadtgebiet zugezogen (4 404), im Quartier Vauban sind über zwei Drittel (2 569) innerstädtische Umzüge. In den Stadtteil Rieselfeld zogen aus Umlandgemeinden Freiburgs 12,5 % der Einwohner (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald = 9,9 % und Landkreis Emmendingen = 2,6 %), 10,4 % kamen von außerhalb (dar. Ausland: 1,3 %). 363 Kinder leben seit ihrer Geburt hier.

Ins Quartier Vauban kamen aus Freiburgs Umlandgemeinden 11,3 % der Einwohner (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald = 9,9 % und Landkreis Emmendingen = 1,4 %), von ausserhalb 19,9 % (dar. Ausland 4,5 %). 188 Kinder wohnen seit ihrer Geburt hier.

Die Bewohner von Rieselfeld und Vauban am 1.1.2005 nach ihrer Herkunft



*) Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Da die Neubaugebiete zu einem Großteil seine Einwohner aus dem übrigen Stadtgebiet abgezogen haben, ist es auch interessant festzustellen, woher die Neubürger aus der Stadt kamen. Ins Rieselfeld kamen viele aus dem Westen Freiburgs. Betzenhausen-Bischofslinde stellte das größte Kontingent mit 344 Personen. An zweiter Stelle steht Weingarten: 339 wechselten in den angrenzenden Stadtteil. Aus den Stadtbezirken Unterwiehre-Süd kamen 198 Personen, aus Haslach-Haid 195.

Im Quartier Vauban waren viele bereits im Stadtbezirk St.Georgen-Süd wohnhaft. 365 gehören zu diesem Personenkreis, wobei ein Teil bereits innerhalb des Vaubangeländes umgezogen ist. Das zweitgrößte Kontingent mit 221 Neubürgern kam aus dem Unterwiehre-Süd, gefolgt von 153 Personen aus der Oberwiehre.

R.Lehert

Herausgeber: Stadt Freiburg, Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Wilhelmstr. 20 a, 79098 Freiburg, Telefax: +49 / (0)761 / 201-3299, Email: statistik@stadt.freiburg.de, Internet: www.freiburg.de/statistik

Der Statistische Infodienst erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge ca. 12-mal jährlich und kann unter Angabe einer Email-Adresse kostenfrei abonniert werden.